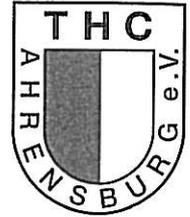




- B - zur Bewertung

Tennis- und Hockey-Club Ahrensburg e.V.

Der Club in der Schloßstadt



Tennis- und Hockey-Club Ahrensburg e.V. · Fannyhöf 9f · 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg	
DMV/EURO	
Eing. 28. April 2008	
B	FB
<i>[Handwritten signatures]</i>	

Stadt Ahrensburg
Fachdienst Schule und Sport
Herrn Tessmer
Frau Janke

22926 Ahrensburg

26. April 2008

Tennis- und Hockey-Club Ahrensburg e.V.
Fannyhöf 9f
22926 Ahrensburg
Sekretariat:
Tel. 0 41 02 - 5 38 45
Fax 0 41 02 - 5 92 33
Gastronomie:
Tel. 0 41 02 - 5 03 37
www.thca.de
e-mail:
sekretariat@thca.de
Sparkasse Holstein
Konto 90 015 580
BLZ 213 522 40

Betr.: Antrag vom 19. März 2008 auf Erhöhung des Zuschusses an den THCA

Sehr geehrte Frau Janke, sehr geehrter Herr Tessmer,

mit Ihrem Schreiben vom 18. April 2008 haben Sie detailliertere Angaben zu den bisher nicht eingeplanten Mehrkosten für den Bau des Hockeykunstrasenplatzes und deren Begründung erbeten, als wir sie in unserem Schreiben vom 19. März 2008 zusammenfassend dargestellt hatten. Außerdem haben sich in den letzten Wochen seit Antragsstellung weitere Sonderkosten für Stabilitätssicherungsmaßnahmen ergeben. Wir bitten um Verständnis für die ausführliche Darstellung.

1.) Der Entscheidung der **Stadtverordnetenversammlung vom 19. November 2007** zur Gewährung des Zuschusses über € 370.000 lagen folgende **Kostenangaben des THCA** für den Bau des Kunstrasenplatzes zugrunde (alle Werte immer incl. MWSt und gerundet):

Kunstrasenplatz, bestes Gebot III/2006	€ 384.000	
Platzpflegegerät, Landschaftsschutz-Ausgleichsabgabe	€ <u>6.000</u>	€ 390.000
Weitere bislang noch nicht dem Hockeyplatz zugeordnete Kosten:		
Unvorhergesehenes + Diverses	€ 30.000	
Planungskosten, anteilig von insgesamt € 30.000	€ <u>22.500</u>	€ <u>52.500</u>
Summe		€ 442.500

Anders als jetzt hier aufgeführt, waren die **Kosten für Unvorgesehenes + Diverses sowie die Planungskosten** zwar im Ihnen vorgelegten Kostenplan enthalten, aber noch nicht dem Hockeyplatz bzw. den anderen Maßnahmen getrennt **zugeordnet**, da der THCA die Investitionen als ein Maßnahmenpaket betrachtet hatte. Die Planungskosten waren 2004 – 2007 angefallen in der Verfolgung des ursprünglichen Konzepts des Verkaufs von ca. 5.400qm Tennisplatzgelände. Da der bisher zugesagte Zuschuss und die jetzt beantragte Erhöhung nur für den Kunstrasenplatz gelten, lassen wir die Kosten für die Überholung der Tennishalle im Nachfolgenden außen vor. Im Übrigen haben sich die Kosten für die Tennishalle nicht wesentlich geändert. Investitionen in das Clubhaus sind nicht mehr vorgesehen, weil diese im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen als Folge der Brandstiftung bereits durchge-

führt und mit einem Kredit über € 30.000 Ende 2007 gedeckt wurden. Deswegen ordnen wir jetzt die Position „Unvorhergesehenes + Diverses“ von € 30.000 vollständig dem Kunstrasenplatz zu und die Planungskosten von ebenfalls € 30.000 im Verhältnis der geplanten Investitionen für den Kunstrasen zu den geplanten Investitionen für die Renovierung der Tennishalle, d. h. 75% zu 25%, was für den Kunstrasenplatz € 22.500 ausmacht.

2.) Aufgrund der Erfahrungen mit dem Untergrund unter den Tennisplätzen hatten wir Ende 2007 mit zwei **Gutachten** klären lassen, ob und wenn ja welche **Maßnahmen zur Stabilisierung des Untergrunds unter dem Hockeygelände erforderlich** sind und die Ergebnisse in die insoweit ergänzte erneute Ausschreibung im Januar 2008 unter den besten 3 Bietern des Jahres 2006 übernommen. Die Ausschreibung Anfang 2008 hat als besten Bieter eine andere Firma als 2006, nämlich jetzt Wiese & Suhr ergeben. Wir beurteilen die Leistungsfähigkeit dieser Firma als gut, sie hat z. B. vor 2 Jahren in Bergstedt zur vollen Zufriedenheit des dortigen Clubs den Kunstrasenplatz gebaut, auf dem unsere Damen seit Jahren und seit kurzem auch unseren 1. Herren ihre Heimspiele austragen und trainieren.

Das Gebot der Fa. Wiese & Suhr betrug € 460.000 einschließlich der Mehrkosten für die Bodenstabilisierung. Damit lag das Gebot um € 24.700 = rd. 4% besser als der zweitbeste Bieter. Im Vergleich auch zu den anderen Bietern schien uns der die Flutlichtanlage betreffende Teil des Angebots von Wiese & Suhr als zu hoch. Wir haben deshalb die Flutlichtanlage aus dem Angebot genommen und diesen Teil separat mit Anbietern von Flutlichtanlagen verhandelt (siehe Ziffer 3). Nachträglich aufgenommen in das Angebot wurden eine Einarbeitung statt Aufspritzung der Linien sowie ein neuer Zaun zum heutigen Grundstück der Schützen. Nach einem verhandelten Abschlag wurde der Vertrag mit Wiese & Suhr mit einem Preis von € 401.202 am 8. April 2008 unterzeichnet. Die Baumaßnahmen laufen, und wir rechnen mit einer Fertigstellung zu Ende Juni. Aus dem Gebot hat sich der vereinbarte Preis wie folgt entwickelt:

Gebot Wiese & Suhr		€ 460.000
- Herausnahme Angebot für Flutlichtanlage	- €	53.300
+ Einarbeitung Linien	+	3.900
+ Zaun zur Schützenanlage (Südseite)	+	7.600
- verhandelter Preisnachlass	-	17.000
Kürzung per Saldo		- 58.800
Preis gemäß Vertrag mit Wiese & Suhr		€ 401.200

Anders als noch 2006 hat sich die Beschäftigungslage in dem Gewerbe wohl deutlich gebessert. Denn alle 3 Anbieter haben die Gebote im Vergleich zu 2006 erhöht, die zwei nicht beauftragten lagen deutlich über ihren Geboten von 2006 und über dem von Wiese & Suhr. Im Vergleich zum besten Gebot von III/2006 haben folgende **Mehr- bzw. Minderkosten** den jetzt mit Wiese & Suhr kontrahierten Preis ergeben:

Gebot Bieter Nr. 1 III/2006		€ 384.000
+ Gebotsdifferenz Wiese & Suhr III/2006	+ €	11.400
+ Preissteigerung Wiese & Suhr I/08 zu III/2006	+	9.900
+ Einarbeitung Linien	+	3.900
+ Zaun zur Schützenanlage	+	7.600
+ 3% MWSt-Erhöhung 2007 auf € 384.000	+	9.900
+ Bodenstabilisierung	+	27.800
Summe der Kostenerhöhungen		+ 70.500
- Herausnahme Kosten Flutlichtanlage		- 53.300
Preis gemäß Vertrag mit Wiese & Suhr		€ 401.200

3.) Die Verhandlungen mit Anbietern der **Flutlichtanlage** haben ein deutlich besseres Angebot ergeben, als Wiese & Suhr es berechnet hatte. Ein speziell für die notwendige Stabilität der Flutlichtmasten beauftragtes weiteres Gutachten hat auch hier Sicherungsmaßnahmen wegen der Gegebenheiten im Untergrund erforderlich gemacht, die einen Großteil des Verhandlungsergebnisses wieder aufbrauchen:

(Angebot Wiese & Suhr		€ 53.300)
Angebot Fa. Sauerland	€ 34.900	
Zuzügl. Stabilisierung Untergrund	<u>€ 8.400</u>	
Preis gemäß Vertrag mit Fa. Sauerland		€ 43.300

4.) Erst bei den Verhandlungen nach Neuausschreibung des Kunstrasenplatzes ergab sich die Feststellung, dass die Kapazität (Druck und Wassermenge) des vorhandenen **Brunnens** am Platz nicht reichen würde, um die notwendige Bewässerung des Kunstrasens sicher zu stellen. Es wurden mehrere Angebote für einen neuen Brunnen mit neuer Pumpe eingeholt. Das beste Angebot machte die Fa. Papenburg mit **€ 18.200**. Der **Vertrag wurde unterzeichnet**.

5.) Folgende **weitere Kosten** sind bereits angefallen:

Planungskosten anteilig für Hockeyplatz	€ 22.500	
Gutachten wg. Bodensicherung Fa. GTU	2.400	
dto. Fa. Morbach	<u>2.900</u>	27.800
bzw. werden noch anfallen:		
Gutachten wg. Stabilität Flutlichtmasten	1.500	
Ballfangnetze	3.900	
Prallbohlen	1.100	
Reinigungsgerät	5.000	
Ausgleichsabgabe	2.900	
Stromanschluss	1.800	
Zaun + Tor Ostseite (Ostring)	4.500	
Unvorhergesehenes	<u>5.000</u>	<u>25.700</u>
Summe weiterer Aufwendungen		€ 53.500

6.) **Somit ergeben sich folgende Gesamtkosten:**

Kunstrasenplatz	€ 401.200	
Flutlichtanlage	43.300	
Brunnen	18.200	
Weitere Aufwendungen	<u>53.500</u>	
Gesamtkosten		€ 516.200

Diese **überschreiten** die der Zuschussentscheidung der Stadtverordneten vom **19. November 2007** zugrunde liegenden **Kostenangaben** von **€ 442.500**
um **€ 73.700.**

Gegenüber dem Zeitpunkt unseres Antrags auf Zuschusserhöhung um € 30.000 vom 19. März 2008 haben sich die Gesamtkosten von € 479.000 auf jetzt € 516.200 = + € 37.200 erhöht. Diese Erhöhung erklärt sich im Wesentlichen durch:

jetzt zugeordneten Planungskosten	€ 22.500	
Kosten der Stabilisierung der Flutlichtmasten (erst vor wenigen Tagen konkretisiert)	8.400	
Kosten für Zaun + Tor Ostseite, weil zu baufällig	<u>4.500</u>	€ 35.400

7.) **Folgende Mehrkosten** sind unseres Erachtens **nicht rechtzeitig planbar** gewesen:

Mehrkosten des Gebots Wiese & Suhr III/2006, da bester Bieter aus 2006 zu hohes Angebot in I/2008 abgab		11.400
Bodenstabilisierung Hockeyplatz		9.900
3 Gutachten zu Stabilitätsfragen	€ 2.400	27.800
	2.900	
	<u>1.500</u>	<u>6.800</u>
Zwischensumme		€ 66.100

Kostenmindernd wirkte das Preisverhandlungsergebnis für die Flutlichtanlage trotz Mehrkosten für die Stabilisierung mit einer Einsparung von per Saldo - € 10.000 sodass insgesamt nicht planbar waren € **53.100**

8.) Die **Sonderkosten** wegen der Gegebenheiten im **Untergrund** belaufen sich für

Stabilisierungsmaßnahmen des Platzes	€ 27.800
dto. Flutlichtmasten	8.400
3 Gutachten	<u>6.800</u>
in der Summe auf	€ 43.000

9.) Von den jetzt geplanten **Gesamtkosten von € 516.200** sind bereits verauslagt bzw. festgeschrieben durch Verträge € **494.900**. Das sind im Einzelnen:

Kunstrasenplatz	€ 401.200
Flutlichtanlage	43.300
Brunnen	18.200
Planungskosten	22.500
3 Gutachten zu Stabilitätsfragen	6.800
Ausgleichsabgabe	2.900

Nicht fixiert, aber mit Voranschlägen unterlegt, bzw. pauschal für Unvorhersehbares (€ 5.000) geplant ist nur noch ein Betrag von insgesamt € 21.300.

10.) Zur **Finanzierung der Mehrkosten von jetzt € 73.700** haben wir bei der Sparkasse einen **Kredit** in Höhe von **bis zu € 70.000 beantragt**. Zur Bedienbarkeit seitens des THCA haben wir Erläuterungen in unserem Antragschreiben vom 19. März 2008 gegeben. Wir wiederholen unsere Bitte, den gewährten Zuschuss um € 30.000 zu erhöhen, da die Sonderkosten als Folge der besonderen Bodenbedingungen mit € 43.000 und die nicht planbaren zusätzlichen Kosten mit € 53.100 erheblich sind.

Wir fügen Kopien der drei geschlossenen Verträge mit den Firmen Wiese & Suhr, Papenburg und Sauerland bei und stehen gern mit weiteren Auskünften und/oder Unterlagen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anlagen